

15. Kapitel

Vers 1:

Das Zeichen von geistlicher Stärke ist nicht, wieviel wir tun können, sondern wie viel wir tragen können.

Geistliche Stärke heißt: Jene aufbauen, die nicht so stark sind, wie man selbst ist.

Vers 2+3:

Es geht um die Auferbauung der Gemeinde.

Vers 4:

Ermunterung bekommen die, die Geduld haben und ausharren im Lesen der Heiligen Schrift.

Verse 5-7:

Ziel der Botschaft des Paulus:

Harmonie, Einheit und gegenseitige Annahme in der Gemeinde.

Die gegenseitige Annahme dient der Ehre Gottes.

Viele Menschen leiden unter Ablehnung. Die einzige Therapie besteht darin, sie anzunehmen, auch wenn sie nicht perfekt sind. Das ist der Anspruch der frohen Botschaft Jesu.

Verse 8:

Jesus kam als Diener des jüdischen Volkes und der Nichtjuden.

Das Evangelium ist immer das Gleiche, der Ansatz ist unterschiedlich.

Verse 13:

Der Heilige Geist ist es, der zur Fülle der Freude, des Friedens und zur Fülle im Glauben und in der Hoffnung führt.

Vers 17:

Es ist legitim, sich zu rühmen:

Nicht seiner selbst, sondern Gottes und seiner Werke.

Vers 19:

Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, die ins Herz geht. Nicht nur in den Verstand.

Paulus hat das Evangelium ganz verkündigt.

Vers 20+21

Die Motivation für Paulus ist: In der Verkündigung des Evangeliums die Unerreichten zu erreichen.

Vers 30-32:

Paulus erklärt spezielle Bedürfnisse und zeigt spezielle Antworten auf.  
Fürbitte ist sehr wichtig für das Erreichen des Zieles.

Vers 33:

Immer wiederkehrend ist das Thema:

**„Der Gott des Friedens“:**

Röm 16,20    2Kor 13,11    Phil 4,9    1 Thess 5,23    2 Thess 3,16    Hebr  
13,20